

APA428 5 II 0135

Siehe APA268/28.11 28.Nov 03

ARBEIT SOZIALES WIRTSCHAFT KIRCHEN ÖKUMENE GEWERKSCHAFTEN

Sozialwort: Verzetnitsch begrüßt Forderungen des Ökumenischen Rats
Utl.: ÖGB-Chef: Soziale Sicherheit verfassungsmäßig absichern =

Wien (APA) - ÖGB-Präsident Fritz Verzetnitsch hat die im jüngsten "Sozialwort" von 14 österreichischen Kirchen erhobene Forderung, dass der Sozialstaat in der Verfassung verankert werden soll, begrüßt. Verzetnitsch: "Wir werden uns im Rahmen des **Österreich-Konvents** weiter dafür einsetzen, dass die soziale Sicherheit verfassungsmäßig abgesichert wird".

Verzetnitsch betonte am Freitag in einer Aussendung, dass der "Sozialstaat weiterentwickelt werden muss und zwar nach den Grundsätzen der Solidarität, der Würde und der sozialen Gerechtigkeit". Österreich sei neben Großbritannien das einzige Land, das die soziale Sicherheit nicht in der Verfassung festgeschrieben habe. "Es ist höchste Zeit, dass Österreich die Rolle des Schlusslichtes aufgibt."

Der ÖGB habe bereits im Zuge seiner Urabstimmung für soziale Gerechtigkeit 2001 die Verankerung der sozialen Sicherheit in der österreichischen Verfassung gefordert. "Mit der Unterstützung durch den Ökumenischen Rat erhält unsere Forderung zusätzlich Gewicht."
(Schluss) jep/mk

APA428 2003-11-28/13:12

281312 Nov 03